

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 15 (1929)
Heft: 45

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes.
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66

Inserationsannahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“
Volkschule - Mittelschule - Die Lehrerin

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, Lei. der Post bezahlt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Vortragsschlag
Anfertigungspreis nach Spezialtarif

Inhalt: Der katholische Lehrer in der katholischen Aktion — Innerchweiz. Berufsberatungskurs — Schulnachrichten —
Eingelaufene Bücher im Oktober — Beilage: Volkschule Nr. 21.

Der katholische Lehrer in der katholischen Aktion *)

Gestern haben die hochwürdigsten Bischöfe die katholische Laienwelt der Schweiz zur katholischen Aktion, das heißt zur „Mitarbeit am hierarchischen Apostolat der Kirche“ aufgerufen. Und kaum sind die Worte unserer Oberhirten verklungen, so sind auch schon die katholischen Lehrer auf dem Platze, um gleichsam als erste freudig und begeistert Ja zu sagen. Die katholischen Lehrer die ersten auf dem Platze! Warum die ersten? Nicht, weil wir die Besten, die Brävsten zu sein meinen! Ach Gott, das sollten wir ja schon fast sein. Aber wir wissen

*) Referat, gehalten am Katholikentag in Luzern, in der Sektion für Erziehung und Unterricht, am 9. Sept. 1929, von E. Rogger, Seminardirektor, Hitzkirch.

wohl, wie weit wir von diesem hohen Ziele entfernt sind. Auch nicht darum, weil wir meinen, wir seien die Wichtigsten, wir bedeuten am meisten in der katholischen Aktion! Ach Gott, da kommen die Eltern, da kommen Vater und Mutter lange vor uns. Und wahrscheinlich muß der katholische Lehrer noch manchem andern, etwa dem katholischen Publizisten und vielleicht auch dem katholischen Politiker den Vortritt lassen. Und trotzdem: wir katholische Lehrer sind die ersten auf dem Platze. Warum denn die ersten? Vielleicht darum, weil wir Lehrer am besten zu gehorchen gewohnt sind! Und dann auch darum, weil wir meinen, es müsse den hochwürdigsten Bischöfen am bereitwilligen

Begeisterten Anflang

finden bei der Jugend der Geographie, und der „Schwyzer Stübli“, Wettbewerb des neuen Schülerkalenders „Mein Freund“. — Vor kurzer Zeit erst ist der Kalender erschienen, und schon sind

über 70 Arbeiten

eingegangen. — Begreiflich! Die Aufgaben dieser beiden Wettbewerbe sind interessant und nicht besonders schwer, und den Preisgewinnern stehen überaus prächtige Preise in Aussicht.

Bitte, machen Sie auch Ihre Schüler auf die beiden hübschen Wettbewerbe aufmerksam.